

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0074/2006
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	31.05.2006
Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2006		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten		
Verfasser: Herr Mertel, Franz		
Beratungsfolge	22.06.2006 03.07.2006	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die beiliegende Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Amberg für das Haushaltsjahr 2006 wird wie vorgelegt beschlossen.

Der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2006 wird danach von 80.836.679 € auf 83.592.379 € erhöht, der Gesamtbetrag der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts 2006 erhöht sich von 14.929.560 € auf 19.092.560 €.

Sachstandsbericht:

Im Rahmen des Vollzugs des Haushalts 2006 haben sich Veränderungen zum Haushaltsplan 2006 ergeben, die eine Nachtragshaushaltssatzung für 2006 ermöglichen.

Die wesentlichen Änderungen dieses Nachtragshaushalts sind:

1 Verwaltungshaushalt

- 1.1** Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes erhält die Stadt im Rahmen des Finanzausgleichs für 2006 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 13,27 Mio. €, die in dieser Höhe nicht vorhersehbar waren und den Haushaltsansatz um 3,07 Mio. € übersteigen.
- 1.2** Auch der Bezirk Oberpfalz hat den Umlageschlüssel des Jahres 2005 in Höhe von 23,4 v. H. gegenüber der ursprünglich geplanten Senkung auf 21,7 v. H. endgültig gesenkt auf 18,9 v. H., wodurch der Haushaltsansatz für die Bezirksumlage von 6.350.000 € auf 5.530.000 € vermindert werden kann.
- 1.3** Entsprechend der Erfahrungen aus 2005 ist damit zu rechnen, dass die für „Hartz IV“ veranschlagten Einnahmen nicht erreicht werden. Der entsprechende Haushaltsansatz wurde deshalb um 700.000 € vermindert.

1.4 Nachdem der Haushalt 2006 des Zweckverbandes Berufsschulen Amberg-Sulzbach zwischenzeitlich fertig gestellt und beschlossen ist und damit die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben für die Stadt feststehen, sind die entsprechenden Haushaltsstellen im städt. Haushalt anzupassen. Die wesentlichen Änderungen sind:

246.200 € Mehreinnahmen aus Mietzahlungen für das Berufsschulgebäude
115.000 € Mehreinnahmen für den vom Zweckverband zu zahlenden Verwaltungskostenbeitrag
355.700 € Mehrausgaben für die Verbandsumlage
37.000 € Mehrausgaben für die Berufsfachschule

1.5 Darüber hinaus wurden Mittel in Höhe von

217.800 € für den Gebäudeunterhalt,
154.000 € für den Unterhalt der Straßenbeleuchtung,
80.000 € für den Straßenunterhalt für die Beseitigung von Frostschäden,
70.000 € für Fremdvergaben des Betriebshofs,
64.200 € für die Fachoberschule für bisher im Verbund mit der Berufsschule gezahlte Energie- und Bewirtschaftungskosten,

sowie weitere derzeit anstehende kleinere Mittelbereitstellungen in den Nachtragshaushalt aufgenommen.

Durch all diese Änderungen steigt die Zuführung in den Vermögenshaushalt von 3.707.310 € um 2.579.000 € auf 6.286.310 €.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts erhöht sich von 80.836.679 € um 2.755.700 € auf 83.592.379 €.

2 Vermögenshaushalt

2.1 Für das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ wurden für die in den Programmjahren 1999, 2000 und 2002 in Aussicht gestellten Programmmittel die noch erforderlichen Eigenmittel bereitgestellt.

Im Einzelnen sind dies:

Programmjahr	Einnahmen	Ausgaben
1999	295.800 €	359.000 €
2000	482.300 €	695.300 €
2002	138.000 €	230.000 €

Bei den Beratungen zum Haushalt 2006 im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss wurde vorgeschlagen, noch erforderliche Mittel für die „Soziale Stadt“ aus nicht mehr benötigten Haushaltsresten zu finanzieren.

Aufgrund der sich für das Haushaltsjahr 2006 abzeichnenden Mehreinnahmen aus den Schlüsselzuweisungen wurden im Rahmen der Jahresrechnung 2005 die Haushaltsreste im Bereich Städtebauförderung (rd. 527.000 €) nicht ins Jahr 2006 übertragen. Sie flossen im Rahmen des Sollüberschusses in Höhe von rd. 3,1 Mio. € der Rücklage zu, aus der sie zur Finanzierung des Programms „Soziale Stadt“ wieder zurückfließen könnten.

Durch die Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und die Minderausgaben bei der Bezirksumlage kann die Finanzierung im Rahmen des Nachtragshaushalts 2006 allerdings auch durch diese Veränderungen finanziert werden, ohne dass eine separate Rücklagenentnahme erforderlich ist.

Durch die höheren Schlüsselzuweisungen steigt andererseits die Umlagekraft der Stadt, was zu höheren Ausgaben im Jahr 2008 führen wird, insbesondere bei der Krankenhausumlage und bei der Bezirksumlage. Insofern kann der Sollüberschuss 2005 dann hierfür verwendet werden.

- 2.2** Als weitere Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“ wurden zwei Erschließungsstraßen und der Ausbau der Königsberger Straße mit Gesamtkosten von 352.500 € veranschlagt, denen Einnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms in Höhe von 262.900 € gegenüber stehen.
- 2.3** Darüber hinaus wurden die Restraten für das Städtebauförderungsprogramm „Altstadt“ für die Programmjahre 2001 (56.500 €) und 2003 (34.000 €) bereitgestellt, sowie 100.000 € für nicht förderfähige und vorzufinanzierende Kosten.
- 2.4** Zur Arrondierung und topografischen Aufbereitung (Baureifmachung) eines ca. 23.000 m² großen Grundstücks im Industriegebiet Nord wurden 450.000 € veranschlagt, da ohne diese Maßnahme das Grundstück nicht für gewerbliche Zwecke veräußerbar ist.
- 2.5** Für den Berufsschulzweckverband wurde die Investitionsumlage in Höhe von 165.600 € veranschlagt. Ihr stehen Einnahmen in Höhe von 215.000 € für die Überlassung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens an den Zweckverband gegenüber.
- 2.6** Darüber hinaus wurden folgende, zum Teil vom Stadtrat bereits beschlossene Maßnahmen in den Nachtragshaushalt mit aufgenommen:
- 110.000 € Ausbau Bäumlstraße
 - 220.000 € Ausbau Crayerstraße
 - (Für die beiden Maßnahmen werden Ausbaubeiträge in Höhe von 190.000 € veranschlagt.)
 - 150.000 € Erarbeitung eines Friedhofskonzepts
 - 70.000 € Beschaffung eines Mehrzwecktransporters für den Friedhofsbereich
 - 66.500 € Errichtung von Urnenstelen
 - 64.800 € Kanalherstellungsbeiträge für städt. Grundstücke
 - 60.000 € Verlegung eines Schmutzwasserkanals
 - 30.000 € Umlegung Baugebiet Karmensölden
 - 29.000 € Feuerschutzvorhang Stadttheater
 - 10.000 € Kindergarten Hl. Familie (Restfinanzierung)

- 2.7** Um die aus der Verschuldung der Stadt resultierenden Ausgaben zu senken und der Stadt langfristig die Handlungsspielräume zu bewahren, wurden die verbleibenden Mittel in Höhe von 1.009.800 € für die außerplanmäßige Tilgung von Darlehen veranschlagt. Bei einem Zinssatz von 4 % und 2 % Tilgung bedeutet dies auf Dauer eine jährliche Entlastung des städt. Haushalts von rd. 60.000 €, die anderweitig verwendet werden können.

Durch diese Änderungen steigt das Gesamtvolumen des Vermögenshaushalts von 14.929.560 € um 4.163.000 € auf 19.092.560 €.

Die Verwaltung schlägt vor, die beiliegende Nachtragshaushaltssatzung 2006 mit oben genannten Endsummen zu beschließen.

.....
(Unterschrift Referatsleiter)

Anlagen:

1 Nachtragshaushaltssatzung 2006 mit Nachtragshaushaltsplan